

Der Verein

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) besteht seit 2004 und hat sich 2008 als Verein institutionalisiert (als gemeinnützig anerkannt).

Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit in Baden-Württemberg ist ein selbstorganisiertes und -finanziertes Netzwerk von über 400 professionellen Akteuren aus:

- Stadtteileinrichtungen und -projekten
- Vereinen
- Wohlfahrtsverbänden
- Wissenschaft und Forschung
- Öffentlicher Verwaltung
- Kommunal- und Landespolitik
- Wohnungsgesellschaften und Sanierungsträgern
- Kommunal-, Berufs- und Fachverbänden

zur Förderung einer integrierten, nachhaltigen sozialen Stadt- und Stadtteilentwicklung, insbesondere in Stadtteilen mit besonderem Handlungsbedarf durch:

- Vernetzung von Akteuren der Sozialen Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit,
- Entwicklung und Umsetzung fachpolitischer Positionen,
- Förderung partizipativer Strukturen und Prozesse der Stadt(teil)entwicklung,
- Unterstützung örtlicher Initiativen zur Stadt(teil)entwicklung.

Mitgliedsanträge können auf unserer **Homepage** herunter geladen werden:

<http://www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de/>

Vorstand und Arbeitsteam

Vorstand und Kontakt:

Gerald Lackenberger (Vorsitzender)
Stadtteilbüro Haslach
Melanchthonweg 9b
79115 Freiburg
Mail: gerald.lackenberger@nachbarschaftswerk.de

Gabi Silberborth (Vorsitzende)
Familienzentrum Ost
Zeppelinstr. 20
75175 Pforzheim
Mail: awo-fzost-silberborth@t-online.de

Margit Sigel (Finanzen)
Wohnstätten Sindelfingen GmbH
Bahnhofstraße 9
71063 Sindelfingen
Mail: sigel@wohnstaetten-sindelfingen.de

Vorstandsbeisitzende:

Jörg Ackermann, Mannheim
Albrecht Keller, Stuttgart
Carsten Noack, Heidelberg

Arbeitsteam:

Dr. Clemens Back, Freiburg
Dieter Gohl, Bruchsal
Rainer Zingler, Mannheim

Landesarbeitsgemeinschaft

**SOZIALE
STADTENTWICKLUNG UND
GEMEINWESENARBEIT**

Baden-Württemberg e.V.

Landesweites Netzwerk zur Förderung einer integrierten und sozialen Stadt- und Stadtteilentwicklung

Kontakt:

LAG Soziale Stadtentwicklung BW e.V.
Gerald Lackenberger
Stadtteilbüro Haslach
Melanchthonweg 9b
79115 Freiburg

Tel: 0761-7679005

Mail:

gerald.lackenberger@nachbarschaftswerk.de

Kontoverbindung:

LAG Soziale Stadtentwicklung
IBAN: DE79 6009 0700 0571 0360 07
BIC: SWBDESS
Südwestbank

LAG Soziale Stadtteilentwicklung BW e.V.

Selbstverständnis, Ziele, Aufgaben

Die Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e.V. (LAG) ist ein Netzwerk lokaler Akteure in der Sozialen Stadtteilentwicklung, der Stadtteilarbeit und der Gemeinwesenarbeit aus benachteiligten und zu entwickelnden Wohngebieten und Quartieren. Darunter sind auch Gebiete im städtebaulichen Förderprogramm Soziale Stadt.

Zielsetzung des Netzwerkes ist die Förderung und Unterstützung einer integrierten und nachhaltigen sozialen Stadt- und Stadtteilentwicklung, insbesondere in Quartieren mit besonderem Handlungsbedarf.

Die LAG sieht „Soziale Stadt“ nicht nur als ein städtebauliches Förderprogramm, sondern als geeigneten und umfassenden Politikansatz zur Realisierung integrierter Handlungsansätze und zur Herstellung gleichberechtigter Lebensbedingungen.

Die LAG fördert und unterstützt die Vernetzung von Akteuren der Sozialen Stadtteilentwicklung und Gemeinwesenarbeit und entwickelt fachliche Positionen für die integrierte Stadtteilarbeit. Sie kooperiert dazu mit kommunalen Institutionen, Sanierungsträgern, der Wohnungswirtschaft, den Wohlfahrtsverbänden sowie örtlichen Trägerorganisation. Des Weiteren strebt die LAG eine enge Kooperation mit den in Baden-Württemberg in die integrierte Stadtteilentwicklung involvierten Ministerien an.

Ziel ist dabei die Entwicklung gemeinsamer Strategien zur Verbesserung der Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren und Stadtteilen.

Darüber hinaus fördert die LAG den Aufbau nachhaltiger Beteiligungsstrukturen und –prozesse in

der Stadtteilentwicklung und versteht sich dabei als Unterstützung für die Anliegen der Menschen in den Stadtteilen auf Landesebene.

Die LAG leistet aufgrund ihrer überprofessionellen Vernetzung einen reflektierten Beitrag zum Aufbau nachhaltiger Strukturen im Sinne der Handlungsfelder einer Sozialen Stadt in Baden-Württemberg, in der öffentliche, private und freie Träger kooperativ zusammenwirken sollen.

Zur Entwicklung von Kooperationen bedarf es der inhaltlichen Weiterentwicklung der Stadtteilarbeit. Vorhandene und bewährte Ansätze von Gemeinwesenarbeit in „Sozialen Brennpunkten“, in der Nachbarschaftsentwicklung, stadtteilorientierter Sozialer Arbeit, in der Entwicklung lokaler Partnerschaften und lokaler Beschäftigung sind dafür geeignete Anknüpfungspunkte.

Darüber hinaus versteht sich die LAG als fachliche Vertretung für Stadtteilinitiativen, sozialraumbezogenen Netzwerke, Bürgerbeteiligung und bürgerschaftlichem Engagement. Besondere Bedeutung im Hinblick auf die Nachhaltigkeit haben dabei die Akteure des zivilgesellschaftlichen Sektors.

Die Förderung interkulturellen Zusammenlebens, Vernetzung der Akteure und das Angebot von lokaler und lebensweltorientierter Qualifikation und Beschäftigung hat ein starkes Gewicht.



Die LAG veranstaltet bislang jährlich landesweite Netzwerktreffen und greift aktuelle Themen und Handlungsfelder der sozialen Stadt(teil)entwicklung auf.

Diese Landesnetzwerktreffen dienen dem interdisziplinären Austausch und sollen Impulse für die Arbeit vor Ort geben. Zugleich wird die Vernetzung und Kooperation der Akteure ausgebaut. Ebenso steht die LAG mit zahlreichen Projekten auf lokaler Ebene in Verbindung.

Darüber hinaus knüpft die LAG Kontakte zu Entscheidungsträgern auf Landesebene und ist aktives Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit, um stellvertretend für ihre Mitglieder auch fachpolitische Positionen auf Bundesebene zu entwickeln und zu vertreten.

In Kooperation mit dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg arbeitet die LAG zudem an der gesundheitsgerechten Ausgestaltung belasteter Wohnquartiere und damit an der angestrebten Verknüpfung soziallagensensibler Gesundheitsförderung und sozialer Stadt(teil)entwicklung.

Daneben verfügt die LAG über vielfältige Expertisen, die sie nach Möglichkeit örtlichen Initiativen und Akteuren zur Verfügung stellt.

Derzeit ist die LAG rein ehrenamtlich tätig und daher in ihrem Wirkungsgrad eingeschränkt.

Mittelfristig wird eine institutionelle Förderung und Professionalisierung zur Unterstützung der integrativen und sozialen Stadt(teil)entwicklung in Baden-Württemberg angestrebt. In den Bundesländern Hessen und Niedersachsen bestehen solche Strukturen bereits sehr erfolgreich.